

Betreff: [EXTERN]-Fragen zu TOP Ö2 Sitzung Sozialausschuss am 9.9.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Mitglieder der Bezirksversammlung Altona,

ich bin Anwohner des zu bebauenden Hofes. Zum Tagesordnungspunkt Ö2 der Sitzung des Sozialausschusses am 19.9.2022 (UPW Behringstraße) möchte ich folgende Fragen an die Mitglieder richten.

1. Die Nachbarschaft in der Friedensallee zeigt sich größtenteils aufgeschlossen und einladend gegenüber dem Zweck der UPW. Jedoch lassen die aktuellen Pläne zur Hofbebauung weder gutes Wohnen noch gelungene Integration zu. Beides ist jedoch erklärtes politisches Ziel. **Warum sollte es leichtfertig über Bord geworfen werden?**

2. Sämtliche Fraktionen machen sich für mehr Bürgerbeteiligung in Fragen der Stadtplanung und Integration stark. **Welche Maßnahmen der Beteiligung befürworten Sie in diesem Fall, der zugleich Integrations- wie Stadtplanungs- und Sozialaspekte berührt?**

3. Die jüngsten Pläne von Sprinkenhof, die am 6.7.2022 im Planungsausschuss präsentiert wurden, sehen sogar weitere Gewerbegebäude im Innenhof vor. Das nimmt dem Sozialprojekt der UPW zusätzlich Raum und Möglichkeiten. Zwar ist die Sprinkenhof Besitzerin des Grundstücks, dennoch: **Warum ist hier ausgerechnet ein Unternehmen mit der Planung beauftragt, deren Hauptzweck die Entwicklung von Gewerbeimmobilien ist?**

4. Nach Auskünften von leitenden Vertretern des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) ist über den Fortbestand der Rettungswache Ottensen nicht gesprochen worden – entgegen anderslautender Auskünfte der Vertreter von Sprinkenhof und Stadtplanungsamt vor den Sozialausschuss-Sitzungen sowohl am 15.11.2021 als auch am 24.11.2021

Warum ist diese wahrheitswidrige Auskunft erteilt worden und wie sieht die Zukunft der Rettungswache und somit der notfallmedizinischen Versorgung in Altona aus?

5. Nach Klimaprognosen werden in Hamburg die Winter nasser, die Sommer heißer, klimaschonendes Wohnen und Bauen sind demnach unabdingbar. **Wie ist ein überdimensionierter Bau in diesem Innenhof, welcher mangels Bewuchs und Grünflächen zudem durch Starkregen gefährdet sein wird und ein kaum erträgliches Mikroklima im Sommer haben dürfte, vor diesem Hintergrund zu rechtfertigen?**

6. Im Hamburger Integrationskonzept heißt es, dass „nur Begegnung, Austausch und Dialog helfen, gegenseitige Vorurteile und Verunsicherung ab- und Vertrauen und Zugehörigkeitsgefühl aufzubauen. Ein Quartier braucht deshalb Anlässe und Orte für Begegnung und Beteiligungsstrukturen für seine Entwicklung“. **Wo, wenn nicht in diesem Hof sollte dafür eine auch bauliche Voraussetzung geschaffen werden?**

7. Nach den Vorstellungen von Sprinkenhof sowie Fördern & Wohnen sollen viele Familien einziehen. Kinder sollen spielen und sich bewegen. Dafür wäre ein ausreichend großer und schön gestalteter Innenhof ideal – ein solcher ist auch in den überarbeiteten Plänen nicht erkennbar. Zumal nicht, wenn der Plan von Sprinkenhof umgesetzt wird, künftig weitere Gewerbegebäude im Innenhof zu erreichen. **Warum wird die Gestaltung nicht ausgehend von Spiel- und Freizeitmöglichkeiten betrieben? Warum ist eine Schallstudie nicht Voraussetzung der Planung?**

8. Mit welchen Argumenten ist von den planenden Instanzen ein Ideen- oder Architektenwettbewerb außer Acht gelassen worden? Was spräche zum Beispiel gegen folgende Grundidee:

- Die faktischen Baulücken der Friedensallee 45 und 47 mit Wohngebäuden schließen (80 Bewohner),
- die 3-geschossigen Gewerbegebäude Behringstraße 24-28 sanieren und um weitere 2 bis 3 Wohngeschosse aufstocken (80 Bewohner) und
- im Innenhof den 2-geschossigen Gewerberiegel sanieren und ebenfalls aufstocken (40 Bewohner)
- das würde im Hof Platz schaffen für ein attraktives Begegnungszentrum, umgeben von einem Nachbarschaftspark mit Vorbildcharakter

Ich danke Ihnen für die Berücksichtigung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen